Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2007)

Heft: 2: Energieeffizienz : der Schlüssel zur Energie-Zukunft

Artikel: "Solarautos sind die mobile Zukunft"

Autor: Brand, Rafael

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-586328

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Solarautos sind die mobile Zukunft»

Alleine mit Kraft der Sonne wird Louis Palmer ab dem 3. Juli 2007 als erster Mensch mit dem «Solartaxi» um die Welt reisen. «Stop Global Warming!» – Die Idee hinter dem «Solartaxi» ist eine lustvolle, aber auch eine ernste: Das Projekt will auf die Klimaerwärmung aufmerksam machen und Lösungen aufzeigen. Louis Palmer ist überzeugt, dass Solarautos die mobile Zukunft sind.

Von **RAFAEL BRAND**
Redaktor Energie&Umwelt
brand@scriptum.ch

Louis Palmer ist ein Macher, einer, der die Dinge anpackt. Und Louis Palmer ist ein lebensfroher, jung gebliebener Mensch, der seine Projekte jeweils mit einer gesunden Portion Leichtigkeit und voller Optimismus angeht. Den «Drive» kann er beim aktuellsten Projekt, dem «Solartaxi», sehr gut gebrauchen. Louis Palmer, der eigentlich die meiste Zeit als Lehrer arbeitet, will zusammen mit seinem Team als erster Mensch mit dem «Solartaxi» und alleine mit der Kraft der Sonnenenergie um die Erde fahren.

Mit dem «Solartaxi» rund um die Welt

Die Idee dahinter ist eine lustvolle, aber auch eine ernste: «Mit der Sonne um die Erde – Stop Global Warming!», heisst seine Botschaft, die er mit dem «Solartaxi» weltweit den Leuten nahe bringen will. Mit dem Projekt «Solartaxi» will Louis Palmer auf die Klimaerwärmung aufmerksam machen und vor allem Lösungen für eine nachhaltige Energie-Zukunft aufzeigen.
Louis Palmer ist Welt-erfahren und vielbereist. Seine Erfahrungen, kulturellen und sprachlichen Kenntnisse beim Durchreisen aller fünf bewohnten Kontinente (von 1994 bis 2001) kann er nun sehr gut mit auf seine «Weltreise mit der Sonne» mitnehmen und gebrauchen. Was ihn prägte, ist der Klimawandel, der ihm fast in jedem der 50 bereisten Länder begegnete und ihn nachdenklich machte. Vielerorts geht es auch um Ressourcen, Macht und viel Geld: «Der Krieg in Afghanistan ist einzig ein Krieg um Ressourcen und Erdöl», bilanziert Louis Palmer nach mehreren Reisen als Fotograf nach Afghanistan.

Hightech – und doch kein «Hochglanz-Projekt»

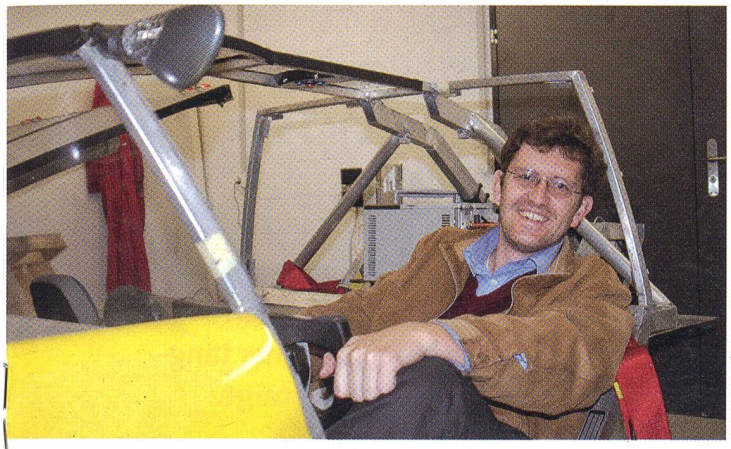
Das Solartaxi ist mit Internet-Anschluss, GPS, Computer, MP3-/DVD-Anlage und Bordkameras und Ledersitzen ausgerüstet. Hightech also, was die Innenausstattung, auch was die Konstruktion des Solartaxis betrifft. Und doch ist das Projekt Solartaxi kein «Hochglanz-Projekt». Denn Louis Palmer und sein Team werden keineswegs von Grosskonzernen und globalen Automarken mit entsprechenden finanziellen Mitteln unterstützt. Im Gegenteil: Louis Palmer als Initiator und Tour-Direktor konnte beim Projekt «Solartaxi» auf etwa 200 Leute zählen, die mit viel Herzblut und persönlichem Engagement in irgendeiner Weise bei der Entwicklung und beim Bau des Solartaxis mitgeholfen haben.
Louis Palmer und sein Team bauen schlicht und einfach auf bestehende, heutige Techniken. Und das ist genau der Punkt: «Ich will aufzeigen, dass mit heutigen Techniken und Mitteln die Reise rund um die Welt mit einem Solarauto möglich ist», erklärt Palmer.

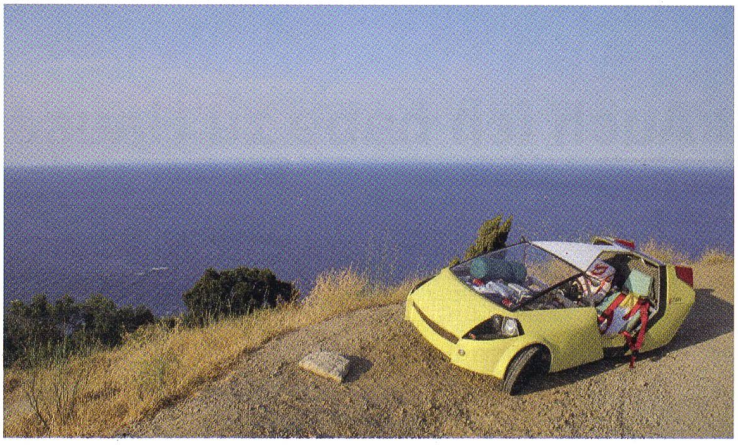
Seit 20 Jahren mit dem Solarvirus infiziert

Louis Palmer war 14 Jahre alt, als er zum ersten Mal ein Zeitschriftenfoto von einem Solarauto sah. Seither lässt ihn die Idee nicht mehr los, ist Louis Palmer mit dem Solarvirus quasi infiziert. Doch 20 Jahre sind mittlerweile vergangen, Solarautos sind (noch) kein ernstzunehmendes Thema – und niemand hat die Reise rund um die Welt mit einem Solarauto angetreten. 2004 packte Louis Palmer die Sache an. «Ich war jedoch nach meinen Reisen pleite und vom Autobau hatte ich keine Ahnung», schildert er den Projektbeginn. Erste Abklärungen ergaben: Einen Prototyp bei Firmen mit entsprechendem Know-how in Auftrag zu geben, kostet die «Kleinigkeit» von zwischen 4 bis 7 Mio. Franken. Kreativität, neue Ideen waren also gefragt. Und Louis Palmer fand andere Wege und Partner: Am 3. Juli, 12.30 Uhr, geht die Weltreise mit dem Solartaxi beim KKL Luzern los.

«Die Reise um die Welt» online mitverfolgen

Dank dem Engagement von Swisscom können Sie täglich auf www.bluewin.ch, www.spiegel.de oder auf www.solartaxi.com mitverfolgen, wohin die Reise gerade führt. Sie erfahren, wo sich das Solartaxi, Louis Palmer und sein Team auf ihrer Reise um die Erde befinden, welche innovativen Projekte und Persönlichkeiten besucht wurden und wer gerade zusammen mit Louis Palmer im Solartaxi unterwegs ist.





Fotos: Rafael Brand / Louis Palmer

Louis Palmer in seiner Solartaxi-Werkstatt im Technopark Luzern (in Root). Das «Solartaxi» während der erfolgreichen 3000-Kilometer-Testfahrt nach Spanien.

Eine verrückte Idee startet durch

Die Tessiner MES DEA S.A., welche die ZEBRA-Batterie herstellt, war die erste Firma, welche Louis Palmer die Unterstützung zusagte. Die Batterie ist ein Herzstück des «Solartaxis». «Die ZEBRA ist eine revolutionäre Batterie. Eine Batterie, von der wir immer geträumt haben», erklärt Louis Palmer: «Die momentan beste der Welt!». Als nächste stieg die Hochschule für Technik und Architektur (HTA) Luzern als eine von insgesamt vier Technischen Hochschulen ein. «Studenten aus den Bereichen Elektrotechnik, Strukturfestigkeit und Maschinenbau halfen mir im Rahmen von Diplomarbeiten das Solartaxi zu konstruieren und zu entwickeln», erklärt Louis Palmer begeistert.

Servax Drives stattete das Solartaxi mit einem Elektromotor nach Mass aus, Alu Menziken lieferte das Aluminium und Rockwell die Steuerung. Louis Palmer fand viele weitere Schweizer Firmen, die tatkräftige Unterstützung beisteuerten. Das Solartaxi ist also durch und durch eine Schweizer Innovation. Die Suche nach einem Schweizer Hauptsponsor verlief leider ergebnislos. Als Hauptsponsor tritt die sächsische Firma Q.CELLS auf, die grösste konzernunabhängige Solarzellen-Herstellerin der Welt. Sie liefert die Solarzellen fürs Solartaxi. Louis Palmer: «In Deutschland geht momentan in Sachen Solarenergie eben viel mehr die Post ab!»

Vom Glauben an eine Vision

Bei einem Projekt wie dem Solartaxi «darf man sich nicht am Normalen orientieren», ist Palmer überzeugt: «Man muss an seine Träume und Visionen glauben, für die es keine Erfolgsgarantien gibt.» Für Palmer stehen bei seiner Reise um die Welt aber der Spass, die (Vor-)Freude an Begegnungen mit offenen, von innovativen Ideen getriebenen Menschen im Vordergrund. Deshalb hat er auch ein Solartaxi mit einem zweiten Sitzplatz konstruiert, damit er immer wieder andere Passagiere an Bord nehmen und sich mit ihnen «austauschen» kann. Interessierte können sich als Team-Mitglieder melden. 3 bis 5 Leute können jederzeit im Begleitfahrzeug und abwechslungsweise im Solartaxi mitfahren. Wer das Projekt gut findet, kann das Solartaxi-Team auch einladen, z.B. einen Einstellplatz anbieten, vor Ort einen Medienauftritt oder eine interessante Begegnung organisieren. Die Route orientiert sich an den Einladungen, die das Team erhält. Fest steht erst: Mindestens 40 Länder, 40'000 km und 14 Monate werden in Fahrrichtung West-Ost angepackt. Alle Infos dazu sind unter www.solartaxi.com zu finden.

Nicht auf die Politik warten: «It's possible today»

«Wir haben ein grundlegendes Mobilitätsproblem», spricht Louis Palmer Klartext, und ist überzeugt: «Solarautos sind die Zukunft». Und Palmer hat genug von politischen Lippenbekenntnissen und mag nicht mehr auf die Politik warten, bis diese handelt. «It's possible today», fasst er seine Mission mit dem Solartaxi zusammen. «Wir bauten das Solartaxi mit wenig finanziellen Mitteln und eher bescheidener Technik, und doch kam ein Fahrzeug mit unglaublicher Leistung heraus. Es ist ein Solarauto, das quasi ein Lehrer mit engagierten Studenten zustande gebracht hat», erklärt Palmer und gibt zu bedenken: «Was wäre alles möglich, wenn sich die weltführenden Autokonzerne mal ernsthaft dem Solarauto / der CO_2-freien Mobilität annehmen würden?» <

Mit 6 bis 8 Stunden Ladezeit 200 Kilometer weit

- 9 m² Solarzellen auf z.B. dem Hausdach liefern jährlich Strom für 15'000 km mit dem «Solartaxi». Günstig, zuverlässig und CO_2-frei!
- Verkaufspreis 10'000 Euro: Bei Serienfertigung würde das Solartaxi weniger als 10'000 Euro kosten und viele Arbeitsplätze in Westeuropa schaffen.
- Das Solartaxi fährt mit einer Batterie bei 50 km/h 200 km weit, mit Anhänger und zusätzlicher Batterie schafft es 400 km. 99% aller Autofahrten sind kürzer.
- Die im «Solartaxi» und im Tessin hergestellte ZEBRA-Battrie kann 1000 bis 2000 Mal geladen werden. Dies entspricht 200'000 – 400'00 km. ZEBRA-Batterien enthalten keine Schad- oder Giftstoffe und werden zu 100% rezykliert. Sie hat 5 Mal mehr Leistungsdichte als bisherige Blei-Akkus.
- Ein Solartaxi hat also eine Lebensdauer von mindestens 200'000–300'000 km.
- 2 Millionen «Solartaxis» mit eigenem kleinen Solarkraftwerk auf dem Dach könnten den CO_2-Ausstoss der Schweiz um 16% senken.